

## Entpersonifizierung in destruktiven Kulturen (Die „Automatisierung“ von Menschen)

### I. KULT-Elemente

(Traditionell fernöstlicher oder postmoderner Antiintellektualismus)

#### 1. Eventuell vorangehend bössartige Destabilisierung

- Verunsicherung durch gewollten Unsinn oder Widersprüchlichkeiten (z.B. Koans)
- Verunsicherung durch Erwägung von Solipsismus oder radikalem Konstruktivismus
- Gegenkonditionierung von bestehenden Werten/Frustrierung bestehender Bedürfnisse

#### 2. Obskurantistische Epistemologie (Aggression gegen Eindeutigkeit)

- Generelle Aufforderung nicht zu Denken, sondern sich zur Ablenkung auf einfache Wahrnehmungen zu konzentrieren („im Hier und Jetzt sein“, automatische Körpervorgänge/Sinneseindrücke beobachten)
- Entmutigte Differenzierung: z.B. durch die Rede von der „Ganzheitlichkeit“ verstanden nicht als System von interagierenden Systemen, sondern als genereller Analyseverzicht („Alles ist eins“)
- Entmutigte oder inkonsistente Widerspruchsfreiheit: Anti-aristotelische (z.B. sog. mehrwertige) „Logik“
- Entmutigte oder unsaubere Identifikation des Wesentlichen/Anti-Essentialismus (z.B. „Definitionen“ ohne Genus und Differentia)
- Fehlende oder entmutigte Induktion: Verharren auf der Einzelfallebene in Denken und Kommunikation („Antibegrifflichkeit“ nach Rand)
- Fehlende oder entmutigte Deduktion: Erkannte Prinzipien werden nicht auf Einzelfälle angewendet

#### 3. Obskurantistische Ontologie

- Absurdität oder Mystizismus (Metaphysik/Dualismus) werden als Teil oder grundlegende Natur der Existenz dargestellt

#### 4. Pejorative Psychologisierung von objektiver Erkenntnis und ihrer Kommunikation

- „Intellektualisierung“, Radikalismus, „Ideologentum“ (gemeint im marxistischen Sinne) o.Ä. wird grundsätzlich als charakterlicher Makel definiert

#### 5. Erschütterung des Urteilsvermögens

- Generelle oder selektive Entmutigung von Kritik
- Ermutigung von Skeptizismus oder Skepsis gegenüber wissenschaftlichen Verfahren und experimentell Erwiesenem
- Befürwortung von Gläubigkeit/Offenheit gegenüber Behauptungen, die auf einer obskurantistischen Epistemologie oder Ontologie beruhen

## II. **DESTRUKTIVITÄTS-Elemente** (Selbstaufopferung/Hingabe zu Gunsten der Gruppe)

#### 6. Ideologische Ausbeutungsakzeptanz

- Vermittlung einer naiven „Theory of Mind“ (unter drohendem Vorwurf des Zynismus bei Hinterfragung)
- Kritik an den meisten Spielarten des Egoismus (insbesondere der des ethischen Materialismus) als Wegbereiter für die Akzeptanz künftig anstehender Forderungen nach der Herausgabe von Ressourcen

#### 7. Unterwerfungsgebot

- Prohibitive Kosten für (intellektuelle) Integrität
- Installation eines überwiegend übergeordneten Instanzen nutzenden Ehrbegriffs
- Belohnung von (im Endeffekt epistemologischem) Pragmatismus („Vernünftigkeit“)

#### 8. Tendenzen in der Expressivitätsregulation

- Entweder Forderung nach „Ausgeglichenheit“, d.h. Befürwortung von Stoizismus oder „Sanftheit“/Demut insbesondere gegenüber Höhergestellten
- Oder Forderung nach emotionalistischer Expressivität („Spontaneität“ und „Authentizität“) zum Zwecke der Rationalitätsaufgabe, insbesondere gegenüber faktisch oder potentiell Unterstellten